

**Hohe Börde**

Redaktion:  
Constance Arendt-Nowak (car), Tel.:  
03 92 04/50 15, Fax: 03 92 04/82 47 58  
pressebuero.arendt@t-online.de



Mandy Grandtke assistierte ihren Zwillingen Lennard und Niels sowie deren Spielkameraden beim Einpflanzen des Apfelbaums.



Mit viel Eifer waren die Kinder dabei, als sie die Zimmergewächshäuser vorbereiteten, um Gurken- und Tomatensaat in die Erde zu bringen.  
Fotos: Constance Arendt-Nowak

**Meldungen**

**Jens Schmiedchen setzt Bibelwoche fort**

**Bebertal/Nordgermersleben (car)**  
• Mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Jens Schmiedchen im Gemeinderaum in Bebertal wird am heutigen Donnerstag ab 18.30 Uhr die Bibelwoche für den Pfarrbereich Bebertal/Nordgermersleben fortgesetzt. Am morgigen Freitag wird Wolfram Steinacker, Pfarrer im Ruhestand, den Gottesdienst ab 18.30 Uhr im Nordgermersleber Gemeinderaum gestalten. Ihren Abschluss findet die Bibelwoche am Sonnabend, 1. April, um 16 Uhr mit einem Gottesdienst in der Bebertaler Marktkirche, gehalten von Pfarrer Thomas Vesterling.

**Grundschule feiert ein Frühlingsfest**

**Niederndodeleben (car)** • Ein Frühlingsfest wird am morgigen Freitag von 16 bis 19 Uhr in der Grundschule in Niederndodeleben gefeiert. Die interessierten Gäste erwartet ein buntes Programm unter anderem mit einer Modenschau der Kinder sowie Auftritten der Tanzgruppe „Flash“ und der Theaterkinder. Eine Hüpfburg wird aufgebaut sein und auch für das leibliche Wohl wird mit Kuchen und Gegrilltem gesorgt.

**Feuermaterial kann angeliefert werden**

**Ackendorf (car)** • Um den Winter zu vertreiben, möchten die Ackendorfer Feuerwehr und der Feuerwehrverein am Gründonnerstag, 13. April, ein Osterfeuer entzünden. Traditionell findet vorher ein Fackelumzug statt. Beginn ist um 19 Uhr am Dorfplatz. Im Vorfeld können unbehandeltes Holz sowie Baum- und Heckenschnitt für das Feuer am Sonnabend, 1. April, und Sonnabend, 8. April, jeweils von 9 bis 12 Uhr am Feuerplatz angeliefert werden.

**„Olbespatzen“ beweisen grünen Daumen**

Kita-Knirpse haben Spaß bei der Gartenarbeit / Projekt „Gartenkinder“ läuft seit mehr als drei Jahren erfolgreich

Die Mädchen und Jungen aus der Rottmersleber Kindertagesstätte „Olbespatzen“ beweisen einen grünen Daumen. Sie bauen ihr Obst und Gemüse zum Verzehr teilweise selbst an.

Von Constance Arendt-Nowak **Rottmersleben** • Ihr Geschick im Umgang mit dem Spaten konnten die größeren „Olbespatzen“ aus der Rottmersleber Kindertagesstätte vor ein paar Tagen beweisen. Mandy

Grandtke hat der Einrichtung einen Apfelbaum, ein Johannisbeerstammchen und einen Johannisbeerbush geschenkt. „Es ist schön, wenn die Kinder sehen, wie es wächst“, sagt die junge Frau, die gemeinsam mit ihrem Mann Ricardo ihre fünfjährigen Zwillinge Lennard und Niels sowie den zweijährigen Till Valentin in der Einrichtung betreuen lässt. Außerdem weiß sie, wie gern ihre Jungen auch das Obst im eigenen Garten naschen. „Das hat mich auf die Idee gebracht, die Obstbäume für die Kita zu besorgen“, erklärt sie

weiter, nicht zuletzt auch mit dem Hintergrundwissen, dass in der Einrichtung das Thema „Obst und Gemüse“ eine große Rolle spielt. So gibt es unter anderem bereits seit einigen Jahren das Projekt „Gartenkinder“, das von der Stiftung „Besser essen. Besser leben“ initiiert wurde. Die Stiftung hat das Ziel, den bewussten Umgang mit Essen und Trinken, den Spaß am Kochen und eine ausgewogene Ernährung – besonders von Familien und Kindern – zu fördern. Das Projekt „Gartenkinder“ richtet sich an Vorschul-

kinder, die so das Gärtnern und die biologischen Abläufe des Wachstums vom Samen bis zur erntereifen Pflanze kennenlernen. So sollen die Kinder auch Respekt vor Lebensmitteln entwickeln und Geschmack an frischem Gemüse finden. Seitdem Susann Ullrich als Kita-Leiterin das Projekt in ihrer Einrichtung ins Leben gerufen hat, steht sie stets aufgeschlossenen Kindern gegenüber. Jüngst haben die Kinder wieder tüchtig in der Erde gewühlt und die Zimmergewächshäuser mit Tomaten- und Gurkensamen bestückt.

„Zu Ostern gibt es auch Kresse und wenn sie sie selbst gepflückt haben, trauen sich die Kinder dann auch diese zu essen“, weiß die Kita-Leiterin aus Erfahrung. Viel Spaß haben die Kinder auch am Hochbeet, wo Möhren, Kohlrabi, Erdbeeren gedeihen können. Das Abpfücken und Naschen im Vorbeigehen ist hier auch erlaubt. Am Kräuterkübel können die Knirpse auch ihren Riechsinn schulen und der Renner sind in jedem Jahr die Kürbisse, die selbst gezogen werden, um dann zu Halloween die Einrichtung da-

mit zu dekorieren. „In diesem Jahr wollen wir erstmals auch Pfefferminze anbauen, um selbst Pfefferminztee zu machen“, berichtet Susann Ullrich von den weiteren Plänen. Das Projekt „Gartenkinder“ ist an alle Kindereinrichtungen der Gemeinde Hohe Börde herangetragen worden, um ihnen das Gärtnern und auch naturnahe Experimente näherzubringen. Zu dem zur Verfügung gestellten Material gehören unter anderem Zimmergewächshäuser, Erde, Saat, Werkzeug und kleine Gießkan-

**Kathrin Hollax tritt als Pfarrerin ihren Dienst an**

Umzug aus dem Saaletal in die Börde / Vorstellungsdienst am Sonntag in Niederndodeleber Peter-Paul-Kirche

**Niederndodeleben/Hermsdorf/Hohenwarsleben (car)** • Für Kathrin Hollax beginnt Anfang April eine neue berufliche Etappe. Die Pfarrerin nimmt im Pfarrbereich Niederndodeleben-Schnarsleben, Hermsdorf, Hohenwarsleben ihren Dienst auf. Zur offiziellen Vorstellung nutzt sie den Gottesdienst am Sonntag, 2. April, in der Peter-Paul-Kirche in Niederndodeleben (Unterdorf). Beginn ist um 14 Uhr.

„So wie sich derzeit die ersten Knospen zaghaft ihren Weg in das neue Jahr suchen, so be-

ginnt auch für mich so einiges Neues in diesen Tagen“, sagt Kathrin Hollax voller Spannung auf das, was sie erwartet.

**Praktische Ausbildung in Kirchspiel Großkorbetha**

Ihren bisherigen Lebensweg beschreibt die Pfarrerin so: „Geboren und aufgewachsen im ländlich geprägten Süden des Landes Brandenburg mit Wiesen, Wald und Tieren, begann für mich nach dem Abitur ein ganz neuer Abschnitt. Ich zog zum Studium in die Großstadt

Dresden. Das aufregende und zum Teil auch unruhige Stadtleben begleitete mein Studium der Theologie, welches ich in Halle und Rostock fortführte. Nach dem Examen begann für mich die praktische Ausbildung zur Pfarrerin, welche mich ins Kirchspiel Großkorbetha führte. Diese lehrreiche und auch bewegende Zeit geht nun für mich zu Ende.“

Für die beginnende Entscheidungszeit verlässt sie nun das „jahr zur zweiten Heimat gewordene“ Saaletal. Nach einer kurzen Übergangszeit, ver-

ursacht durch die Sanierung des Pfarrhauses in Hermsdorf, wird sie voraussichtlich im Mai in die Börde ziehen – eben in jenes Pfarrhaus in Hermsdorf. Kathrin Hollax kündigt aber an, jederzeit ansprechbar zu sein, obwohl sie während der Übergangszeit noch zwischen ihrem alten und neuen Wohnort pendeln wird.

**Ansprechbar selbst bei der „Hunderunde“ mit Mila**

Erreichbar wird sie nach Absprachen persönlich im Pfarr-

büro in Niederndodeleben sein, aber ganz sicher auch telefonisch und per E-Mail. „Vielleicht auch einfach bei einer „Hunderunde“, die ich hin und wieder mit meiner Hündin Mila drehe“, fügt Kathrin Hollax hinzu, die sich nach eigener Aussage auf die Begegnungen, die Gespräche und das Gemeindeleben in all seinen Formen und Farben freut.

Auch auf ihren Vorstellungsgottesdienst in Niederndodeleben freut sie sich. Daran schließt sich übrigens ein gemütliches Zusammensein an.

**Meldungen**

**Blutspendetermin**

**Niederndodeleben (car)** • Ein Blutspendetermin wird am morgigen Freitag in der Wartburgschule in Niederndodeleben eingerichtet. Von 16 bis 19 Uhr ist ein Team des DRK-Blutspendeinstitutes vor Ort.

**Kleiderbörse fällt aus**

**Niederndodeleben (car)** • Die vom Verein „Wir für Kinder“ für den 1. April geplante Kleiderbörse in Niederndodeleben muss aus organisatorischen Gründen ausfallen. Das teilt die Vereinsvorsitzende Monika Fahsel mit.

**Elbe-Heide**

Redaktion:  
Burkhard Steffen (bst), Tel.: 03 92 08/ 2 33 37, Fax: 03 92 08/2 33 24  
pd.steffen@t-online.de

**Trinkwasserleitung wird erneuert**

Grundhafter Ausbau der Lindhorster Lindenstraße beginnt / Bitumenschicht ist abgefräst

Der grundhafte Ausbau der Lindenstraße in Lindhorst hat begonnen. Auf einer Länge von etwa 550 Metern ist die alte Bitumenschicht abgefräst worden. Derzeit erneuert der Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ) die Trinkwasserleitung.

Von Detlef Eicke **Lindhorst** • Für das Projekt sind Gesamtkosten von 575.000 Euro geplant. Mit 350.000 Euro aus dem Rele-Programm wird die Baumaßnahme gefördert.

Ausgehend vom Kreuzungsbereich am Lindhorster Bäcker sind inzwischen 60 Meter der Haupttrinkwasserleitung verlegt worden. Parallel zum Ersatzneubau dieser Leitung erfolgte der Neubau des Regenwasserkanals, erklärt Bernd Zabel vom WWAZ. „Danach werden bei Bedarf die Hausanschlüsse rekonstruiert. Klein-



Bernd Zabel vom WWAZ, Bürgermeister Eckhard Liebrecht, Polier Lutz Gericke, Jan Salomo vom Ingenieurbüro und Bauamtsmitarbeiterin Simone Städter (von links) beim Lokaltermin. Foto: Detlef Eicke

teilig sind vorhandene Schäden auf den Schmutzwasserhausanschlüssen sowie auf dem Schmutzwasserhauptkanal repariert worden“, berichtet Bernd Zabel beim Vor-Ort-Termin im Rahmen der wöchentlichen Bauberatung. Sind diese Aufgaben erledigt, werde der

Straßenbau inklusive Regenwasserkanal und Nebenanlagen in Angriff genommen.

Die umfangreichen Bauarbeiten haben eine Vollsperrung der Straße unumgänglich gemacht. Eine Umleitung verläuft über die Kreisstraße 1173 – Landesstraße 29 – Lange Stra-

ße – Lindhorster Straße – Colbitzer Straße und umgekehrt. Sie ist bis 22. Dezember beantragt. Für diesen Zeitraum wird der Busverkehr von Colbitz aus nach Lindhorst, dann über die alte Buschleife in Lindhorst zurück nach Colbitz geführt. Die Haltestelle in Höhe Zufahrt

Balzer Siedlung wird nicht angefahren. Für Busse bestehen keine Wendemöglichkeiten.

Die Anwohner müssen sich bis zum Ende der Baumaßnahmen auf Einschränkungen einstellen. Ansässige Gewerbetreibende und Praxen sind fußläufig erreichbar. Die Schaffung von Parkmöglichkeiten im Baubereich ist nicht vorgesehen. „Fahrzeuge können auf anderen zum Parken geeigneten Flächen abgestellt werden“, informiert Bauamtsmitarbeiterin Simone Städter.

Die planmäßige Entsorgung für Abfälle wird während der Bauzeit sichergestellt. Im Bedarfsfall werden die Anwohner von den Kollegen der Baufirma unterstützt. Diese übernehmen den Transport zu abgestimmten Sammelplätzen. Dazu sei erforderlich, Restmüll- und Wertstofftonnen eindeutig zu kennzeichnen, um sie wieder richtig zuzuordnen zu können. Außerdem sollen sie einen Tag vor Abholung bis 14 Uhr auf dem Fußweg abgestellt sein, so die Baufirma.

**Meldung**

**Frühlingfest Zielitz ist ausverkauft**

**Zielitz (dei)** • Das Frühlingfest der Bibliothek Zielitz am Montag, 3. April, ist ausverkauft. Das teilt Bibliotheksleiterin Ronni Wagner mit. Sie bittet Gäste, die Karten reserviert haben, diese unbedingt vorher abzuholen oder zu informieren, sollten sie zurücktreten. „Es gibt eine Warteliste für Gäste, die sich sehr über eine Karte freuen würden. Außerdem wäre es schade, wenn die Tickets verfallen würden“, verdeutlicht Ronni Wagner. Die genannte Veranstaltung findet in den Räumen der Bibliothek statt und beginnt 17 Uhr. Auf die Besucher warten ein unterhaltsames Programm und ein von den Mitgliedern des Bibliotheks- und Kulturvereins selbstgestimmtes Buffet

**Meldungen**

**Volkssolidarität lädt zu Kaffeemittag**

**Hillersleben-Dorf (dei)** • Die Ortsgruppe Hillersleben-Dorf der Volkssolidarität, lädt für Mittwoch, 5. April, zum Kaffeemittag ein. Die Veranstaltung beginnt 14 Uhr und findet wie gewohnt im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Hillersleben statt. Zu Gast wird Kriminaloberkommissar Klaus-Dieter Wüdig sein. Er hält einen Vortrag zur Kriminalprävention.

**Bürger können Fragen stellen**

**Dolle (dei)** • Der Burgstaller Gemeinderat lädt für Dienstag, 4. April, ab 19 Uhr zur Sitzung ins Bürgerhaus in der Ortsteil Dolle ein. Auf der Tagesordnung im öffentlichen Teil stehen unter anderem der Bericht des Bürgermeisters Carsten Miehe (parteilos) und um die Übertragung einer Ausschreibung zur Erfassung und Bewertung des kommunalen Baumbestandes. Eine Einwohnerfragestunde ist ebenfalls geplant.